

A N F R A G E von Susanna Rusca Speck (SP, Zürich), Michele Bättig (GLP, Zürich) und Markus Späth-Walter (SP, Feuerthalen)

betreffend Nutzung der Schulräume an der Ausstellungsstrasse 60 nach dem Auszug der ZHdK

Ab 2013 soll die Zürcher Hochschule der Künste Zürich (ZHdK) die neuen Räumlichkeiten im Toniareal beziehen. Das durch den Wegzug der Hochschule frei werdende Schulgebäude an der Ausstellungsstrasse 60 soll für die gestalterischen Berufsschulen zur Verfügung stehen. Das Gebäude ist von Anfang an als Kunstgewerbeschule konzipiert und gestaltet worden. Das im Gebäudekomplex integrierte Museum für Gestaltung ermöglicht für die Ausbildung von gestalterischen und kunsthandwerklichen Berufen wertvolle Beziehungen und Möglichkeiten für eine verstärkte Zusammenarbeit. Für eine starke duale Grundbildung und höhere Weiterbildung im Bereich Gestaltung ist das ein bedeutender Vorteil.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche kultur-, bildungs- und finanzpolitische Ziele verfolgt die Regierung mit den Räumlichkeiten, die durch den Wegzug der ZHdK frei werden?
2. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass für den Kanton Zürich eine innovative Grund- und Weiterbildung im grafisch-gestalterischen Bereich an diesem Ort prädestiniert ist?
3. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass an diesem Ort ideale Möglichkeiten vorhanden sind, um Synergien - auch aus finanzieller Sicht - zwischen der Berufsschule für Gestaltung und dem Museum für Gestaltung zu entwickeln?
4. Ist der Regierungsrat bereit, das Schulgebäude an der Ausstellungsstrasse 60, das für die gestalterischen und kunsthandwerklichen Berufe konzipiert und gebaut wurde, für ein Kompetenzzentrum Gestaltung in der beruflichen Grund- und Weiterbildung zur Verfügung zu stellen?
5. Was gedenkt der Regierungsrat bei einem allfälligen Umzug der Berufsschule mit den frei werdenden Räumlichkeiten zu tun?

Susanna Rusca Speck
Michele Bättig
Markus Späth-Walter